
SALZ-ANZEIGER

Rundbrief Nr. 72

Erich und Tetyana Salzmänn

Januar 2014

Liebe Freunde

Ein neues Jahr hat angefangen. Das ist ein passender Moment, ein wenig Rückblick und Ausblick zu halten. Bei uns ist einiges gelaufen in den letzten Monaten, sowohl erfreuliches wie auch schwieriges. Insgesamt überwiegen aber doch die positiven Dinge klar.

Neuer Rhythmus

Nach einigem Hin und Her hat es geklappt, und wir konnten ganz offiziell auf das Home-Schooling umstellen. Nun haben wir die ersten drei Monate hinter uns. Der Schwerpunkt lag auf Deutsch, Mathematik und Englisch. Im Deutsch haben wir noch einen Rückstand aufzuholen. Wir kommen sehr gut vorwärts. In drei Monaten haben wir das Buch der 3. Klasse durchgearbeitet. Damit ist jetzt zumindest Dan schon auf dem aktuellen Stand. Bis im Sommer hoffen wir, dass das auch für Darja der Fall sein wird. Bei der Mathematik läuft es auch ganz gut. Dan hat sein Buch für die 4. Klasse in nur drei Monaten durchgearbeitet. Jetzt habe ich für ihn zusätzliches Material besorgt. Nun fangen wir mit weiteren Schulfächern an, z.B. Geschichte oder Biologie.

Uns allen gefällt der neue Rhythmus. Jeden Morgen lesen wir nach dem Frühstück etwas aus der Bibel. Danach fängt die Schule an, meist von 9 – 12 Uhr. Nach dem Mittagessen lösen die Kinder selbständig ihre Hausaufgaben. Erstens ist dadurch mehr Regelmässigkeit in unseren Wochenablauf eingekehrt, und zweitens auch viel mehr Ruhe. Wir haben nicht mehr die ständigen Kämpfe um die Hausaufgaben, und die Probleme mit Schummeleien, Abschreiben bis hin zu Ausreden und Lügen, haben ein Ende gefunden. Fazit nach drei Monaten: Wir sind alle 4 überzeugt, dass wir die richtige Entscheidung getroffen haben.

Ein neuer Hauskreis

Seit gut einem Monat leiten wir einen zweiten Hauskreis. Er findet bei Volodya und Larissa zuhause statt. Das ist das Ehepaar, welches die Videobibel für die Gehörlosen produziert. Da Volodya sehr schlecht sieht, geht er nicht mehr gerne ausser Haus. Die Idee, in ihrer Wohnung mit einem wöchentlichen Treffen anzufangen, stiess daher auf positives Echo. Wir haben diskutiert und dann entschieden, dass wir folgende Schwerpunkte setzen: 1.) Predigt anhören. 2.) Darüber diskutieren. 3.) Als Gruppe das Gelernte anwenden. Wir treffen uns jeweils am Samstagnachmittag. Ausser Volodya und Larissa sind Andrei, der Fernsehdirektor, und Igor, der Volodya's Tonaufnahmen seine Stimme verleiht, ständig dabei. Es hat noch weitere Leute, die Interesse angemeldet haben. Manchmal begleitet mich Tetyana und manchmal gehe ich alleine. Beim ersten Treffen lief es anders als geplant. Ich war noch kaum eingetroffen, als Tetyana anrief, Dan sei hingefallen und blute stark am Kopf. Übung abgebrochen, schnell nach Hause. Am Schluss stellte sich die Wunde als nicht schlimm heraus und der Arzt ver-

zichtete darauf, zu nähen. Am Vorabend, hatte ich spät gearbeitet und deswegen darauf verzichtet, noch schnell ein Gebetsmail abzuschicken. Das reicht dann später auch noch, dachte ich. Und prompt passierte dann etwas. Ob man diesem Vorfall nun einen direkten Zusammenhang mit der neuen Gruppe zuschreibt oder nicht, jedenfalls erinnerte es uns erneut daran, dass wir im geistlichen Kampf an der Front stehen. Wir haben quasi von vorne angefangen, und hören uns jeweils eine der Predigten über Gottes Liebe an. Es ist faszinierend, zu beobachten, wie dieses Material die Leute bewegt. Die anschliessenden Gespräche sind sehr angeregt, und man kann die geistlichen Prozesse, die ablaufen, fast mit den Augen sehen. Für mich sind jetzt die fertigen Studioaufnahmen eine grosse Entlastung. Dadurch muss ich nicht jede Woche für zwei Gruppen etwas Neues vorbereiten. Betet für die Entwicklung dieser neuen Gruppe. Das sind wieder ganz andere Leute, als diejenigen, welche am Sonntag bei uns zuhause sind. Andrei und Igor schauen sich oft die Predigt zuhause mit ihren Frauen nochmals an, denen es wegen der Kinder meist nicht möglich ist, dabei zu sein. Betet dafür, dass die richtigen Leute noch dazu stossen. Wir beten auch um Gottes Leitung, in Bezug auf die praktische Anwendung des Gelernten. Die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass die Stossrichtung irgendwo im Bereich Medien, Studioarbeit und Internet sein wird. Aber es ist durchaus auch möglich, dass irgendein soziales Engagement dazu kommt.

Studio- und Übersetzungsarbeiten

Die Arbeit an der Videobibel läuft stetig weiter. Neben den Psalmen und Sprüchen, sind die ersten beiden Bücher Mose aus dem Alten Testament fertig. Volodyas Frau Larissa engagiert sich im Internet, um die Videobibel besser zu verbreiten. Dabei nutzt sie vor allem die modernen „Sozialen Medien“. Hier ist das vor allem VKontakte (im Westen kennt man ja vor allem FaceBook). Dadurch stieg die Anzahl Zugriffe innert kurzer Zeit von 4000 auf 6700 an.

Obwohl ich jetzt Zeit für die Schule brauche, konnte ich die Produktivität bei den Predigtübersetzungen deutlich steigern. Es ist mir gelungen, die Übersetzungen für den Hauskreis mit den Vorbereitungen für die Studioaufnahmen zu kombinieren. Mittlerweile schaffe ich es, pro Woche eine schriftliche Übersetzung fertig zu stellen. Nach einer Grobkorrektur kann ich diese Version bereits für den Vortrag im Hauskreis verwenden. Danach folgen eine genauere Redaktion und anschliessend die Studioaufnahme. So sind in kurzer Zeit neun Predigtübersetzungen entstanden. Oleg hat nun seinen neuen Computer mit den neuen Programmen auch langsam im Griff.

Jetzt wo sich dies einspielt, können wir mehr Aufmerksamkeit auf die Verbreitung richten. Dazu muss als erstes meine Webseite auf einen besseren Stand gebracht werden. Bereits

seit einem halben Jahr bin ich in Kontakt mit einem jungen Mann aus Tscherkassy in der Zentralukraine. Er hat sich sehr über unsere Übersetzungsarbeit gefreut, da er selber auch schon seit längerem die Predigten von Greg Boyd in Englisch anhört. Nun war es ihm endlich möglich, diese Predigten mit vielen Kollegen zu teilen. Ich habe herausgefunden, dass er beruflich Webseiten gestaltet. Er verhilft meiner Webseite gratis zu einem neuen Auftritt. Betet, dass Gott Yura segnet und dass ihm diese Aufgabe gut gelingt. Am 25. Januar bin ich eingeladen, vor den Jugendlichen seiner Gemeinde zu sprechen.

Gesundheitliches

Irgendwie lässt uns dieses Thema nicht los. Ich hoffe, dass ich in den nächsten Rundbriefen weniger Platz dafür benötige. Eigentlich geht es meinem Rücken insgesamt recht gut. Aber kürzlich hatte ich doch wieder einen leichteren Vorfall, und das ohne offensichtliche äussere Einwirkung. Nach drei Tagen hatte ich das Mühsamste hinter mir, aber vor allem nachts erwache ich immer wieder mal wegen Schmerzen.

Tetyana musste wieder mal eine Antibiotika-Behandlung über sich ergehen lassen. Irgendwoher hatte sie trotz Mandeloperation wieder eine Infektion erwischt. Es ist nicht so recht klar, wo die herkam, und ob das doch wieder via den Hals passierte. Gleichzeitig wurden noch ein paar andere Untersuchungen gemacht. Neben dem bereits bekannten Bluthochdruck wurde auch noch zu hohes Cholesterin, ein leichter Herzklappenfehler und ungenügende Durchblutung des Hirns festgestellt. Wegen dem Cholesterin setzen wir im Moment auf veränderte Essgewohnheiten (obwohl Tetyana auch so schon sehr gesund ass), und mehr Bewegung. Ein Fitnessgerät hilft ihr, auch im Winter dranzubleiben. Der Herzklappenfehler wurde als nicht gravierend eingestuft. Die schlechte Durchblutung könnte sich dank zusätzlicher Bewegung auch verbessern. Insgesamt ist Tetyana guten Mutes, und wir sehen erste positive Anzeichen.

Danke, dass ihr uns hierin im Gebet unterstützt. Wir suchen immer wieder die richtige Mischung zwischen den nötigen Behandlungen auf der einen Seite, und dem „Nicht-aufgeben“ und „Dranbleiben“ in unserer Aufgabe, im Bewusstsein, dass wir es nicht nur mit körperlichen Problemen zu tun haben, sondern auch mit dem geistlichen Kampf.

Das Ukrainische Fernsehen in der Schweiz

Im Sommer erhielten wir eine Rollstuhllampe geschenkt. Leider konnten wir diese mit unserem Auto nicht transportieren, weil wir schon zu viel Gepäck hatten. Nun bot sich im November eine Gelegenheit, dies nachzuholen. Volodya, zusammen mit Andrei, dem Direktor eines lokalen Fernsehkanals hier in Rivne, drehen einen Dokumentarfilm über die Situation der Gehörlosen, die Videobibel und ihre Entstehung, und über die Motivation der involvierten Personen. Dabei entstand der Wunsch, auch ein kurzes Segment über die Unterstützer in der Schweiz zu drehen. In erster Linie ging es dabei um die Chorkonzerte in der EFG Linden, welche mit ihren Kollekten mithalfen, das Projekt Videobibel ins Rollen zu bringen. Da am 24. November erneut ein Konzert angesagt war, nahmen wir die Gelegenheit wahr, an diesem Anlass ein paar Filmaufnahmen zu drehen. (Wenn der Film dann veröffentlicht wird, werden wir darauf hinweisen.) So konnten wir mehrere Dinge gleichzeitig erledigen. Neben den Filmaufnahmen konnten wir die Rollstuhllampe

abholen. Diese wird in Paschas Bus eingebaut, womit er Oleg herumtransportiert. Beide gehören zu unserer Hausgemeinde. Für Paschas' Rücken ist das eine grosse Entlastung. Der Direktor der Schule Linden schenkte uns freundlicherweise eine ganze Kiste voll älterer, oder leicht beschädigter Schulbücher für eine ganze Reihe von Fächern. Und zu guter Letzt konnten wir eine Menge sonstiges Material in Empfang nehmen. Andrei ist zwar Direktor eines Fernsehkanals, lebt aber mit Frau und drei Kindern in einer Einzimmerwohnung. Die Kinderkleider und Spielsachen, welche er für seine Familie erhielt, haben ihn tief bewegt. Grischa erhielt Arbeitskleider für die Arbeit in der Schreinerei. Iwan erhielt einen gebrauchten Laptop, gerade als der Alte ausstieg. Dadurch konnte er ohne Probleme die nächste Kurzbibelschule halten. Ich erhielt einen älteren Computer, welcher ideal eingerichtet ist für die Bearbeitung der Predigtübersetzungen auf Video, und einen neueren Laptop, welcher mein altes Modell ersetzen wird. Schreinerwerkzeug, Mobiltelefon, Armbanduhr, Winterkleider, usw., usw. Ganz herzlichen Dank allen, die sich da beteiligt haben. Der Wert all dieser Sachen lässt sich nur schwer beziffern. Ganz herzlichen Dank allen, welche uns in den letzten Monaten auch finanziell unterstützt haben. Insgesamt war im letzten Jahr unsere Unterstützung doch eher etwas rückläufig. Vor allem die einmaligen Beiträge an die Operationskosten von Tetyana haben uns sehr geholfen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ euch allen!

Herzliche Grüsse aus der Ukraine

Erich & Tetyana mit Darja & Dan

Gebetsanliegen

Dankt für

- den guten Start mit der Schule zuhause
- den neuen Hauskreis
- die deutlichen Fortschritte bei den Predigtübersetzungen
- den gesegneten Kurzaufenthalt in der Schweiz

Betet

- für gutes Planen der verschiedenen Aufgaben
- um gutes Gelingen in der Schule zu Hause
- für die Aufzeichnungen der Video-Bibel
- für beide Hauskreise
- den Dokumentarfilm über Gehörlose
- für Predigtaufzeichnungen und Webseite
- für unsere Gesundheit und um Bewahrung

Adresse:

Erich + Tetyana Salzmann
Vul. Traktoristiv 13
33004 Rivne
Ukraine

Telefon: 00380 362628848

Mobil Erich: 00380 961025168

Mobil Tanya: 00380 989554933

E-post: erich@salzanzeiger.ch

tetyana@salzanzeiger.ch

Skype: erich_salzmann
tetyana_salzmann

Webseite:

www.salzanzeiger.ch

Schweizerische Missions- Gemeinschaft SMG

Industriestr. 1

Postfach

8401 Winterthur

Tel: 052 235 32 53

PC.-Nr.: 80-42881-3

Vermerk:

Erich & Tetyana Salzmann

Rundbriefversand:

Jakob & Dora Salzmann

Langestr. 30b

3603 Thun

Tel.: 033 221 17 38